



## **Genossenschaft**

- 161 Jahresbericht
- 163 Lagebericht
- 165 Jahresrechnung
- 168 Anhang zur Jahresrechnung
- 174 Bericht der Revisionsstelle

**Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft bestimmt die Ausrichtung der Gruppe Mobiliar und legt die Grundsätze für die Positionierung in der Öffentlichkeit fest. Dabei trägt er nicht nur die Verantwortung für die strategische Ausrichtung, sondern auch für die Förderung von Partnerschaften und Engagements, die die genossenschaftlichen Werte widerspiegeln. Ob in der Unterstützung von Forschungsprojekten, der Weiterentwicklung präventiver Massnahmen oder der Pflege des Dialogs mit den Delegierten – der Verwaltungsrat schafft die Grundlage für eine zukunftsorientierte und verantwortungsvolle Ausrichtung der Genossenschaft.**

#### **Delegiertenversammlung**

An der ordentlichen Delegiertenversammlung 2025 genehmigten die Delegierten den Geschäftsbericht der Genossenschaft, die Jahresrechnung 2024 sowie den Lagebericht. Sie nahmen ausserdem Kenntnis vom Abschluss der Genossenschaft gemäss dem anerkannten Standard zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Ferner entschieden die Delegierten über die Verteilung des Bilanzgewinns und erteilten dem Verwaltungsrat Entlastung.

Als Mitglieder des Verwaltungsrats wurden für eine Amtsdauer von drei Jahren wiedergewählt: Thierry Carrel, Bruno Dallo, Erica Dubach Spiegler, Michela Ferrari-Testa, Cristina Gaggini, Barbara Rigassi, Laura Sadis und Carole Seppey. Neu gewählt für eine Amtsdauer von drei Jahren wurden Judith Bellaiche und Luciana Vaccaro. Aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden sind Elgar Fleisch (Amtszeitbeschränkung) und Carole Hubscher (Rücktritt). Als Revi-

sionsstelle für das Geschäftsjahr 2025 wurde die KPMG AG, Zürich, bestätigt.

Im Herbst des Berichtsjahres förderten und pflegten Verwaltungsrat und Geschäftsleitung im kleineren Kreis den Dialog mit den Delegierten an zusätzlichen Informationsanlässen in vier Regionen der Schweiz. In diesem Rahmen wurden auch das Halbjahresergebnis und aktuelle Herausforderungen präsentiert.

#### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat traf sich 2025 zu drei Sitzungen:

##### **Frühjahrssitzung**

In seiner Frühjahrssitzung bereitete der Verwaltungsrat die Geschäfte der Delegiertenversammlung vor und nahm den Tätigkeitsbericht des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Holding AG sowie die Berichterstattung der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2024 entgegen. Zudem nahm er Wahlen und Wiederwahlen in diverse Gremien vor:

- Im [Governance-Ausschuss](#) wurde für den aus dem Ausschuss ausgeschiedenen Beat Brechbühl Lukas Weber gewählt sowie die bisherigen Mitglieder für ein weiteres Jahr in ihrem Amt bestätigt.
- Im [Positionierungsausschuss](#) wurden alle bisherigen Mitglieder für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.
- In den Stiftungsrat der Jubiläumstiftung der Genossenschaft wurde neu Carole Seppey für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Sabine Himmelsbach wurde in ihrem Amt für weitere drei Jahre bestätigt.

Unter dem Traktandum Positionierung der Genossenschaft genehmigte der Verwaltungsrat das halbjährliche Reporting zu den Positionierungsaktivitäten inklusive des entsprechenden finanziellen Reportings.

An der anschliessend an die Verwaltungsratssitzung durchgeführten Generalversammlung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG übte der Verwaltungsrat die Rechte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft als Alleinaktionärin aus. Für den zurücktretenden Elgar Fleisch wurde neu Beat Brechbühl in den Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG für drei Jahre gewählt. Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2025 wurde die KPMG AG, Zürich, bestätigt. Die Generalversammlung genehmigte die Konzernrechnung 2024 der Gruppe sowie die Jahresrechnung 2024 der Schweizerischen Mobiliar

Holding AG und deren Gewinnverwendung. Wie der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance es vorsieht, nahm die Generalversammlung vom Vergütungsbericht und von den Bezügen der Verwaltungsräte der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, der CEO und der Mitglieder der Geschäftsleitung Kenntnis.

#### Sitzung im September

An der Herbstsitzung informierte die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat über die Entwicklungen im zweiten Quartal und den Semesterabschluss. Der Verwaltungsrat verabschiedete das halbjährliche Reporting zu den Positionierungsaktivitäten inklusive des entsprechenden finanziellen Reportings, genehmigte die Übergangsfinanzierung des Hagelmessnetzes der Schweiz und verlängerte die Partnerschaft mit dem Risikodialog Schweiz.

#### Sitzung im November

Anlässlich der Novembersitzung bekräftigte der Verwaltungsrat die neue Stiftungsprofessur an der Universität Bern «Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit im bewohnten Raum». Im Fokus steht aktuell das Thema Hitze. Weiter verabschiedete der Verwaltungsrat das Budget 2026 der Positionierungsthemen.

#### Positionierungsausschuss

Der Positionierungsausschuss der Genossenschaft traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Dabei bereitete er die in den Verwaltungsratssitzungen traktandierten Themen zur Positionierung vor.

#### Jahresrechnung

Die **Jahresrechnung** der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft schliesst mit einem Gewinn von CHF 28.4 Mio. (Vorjahr CHF 29.7 Mio.) ab. Die Erfolgsrechnung beinhaltet den Beteiligungsertrag aus der Dividendenausschüttung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG von CHF 30.0 Mio. (Vorjahr CHF 30.0 Mio.), den Zinsertrag von CHF 2.9 Mio. (Vorjahr CHF 4.4 Mio.) auf gewährte Darlehen und von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.) auf Kontokorrentforderungen sowie Aufwand und Steuern von CHF 4.9 Mio. (Vorjahr CHF 5.2 Mio.).

Das investierte Vermögen besteht hauptsächlich aus der Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und dem Darlehen gegenüber der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG in der Höhe von CHF 290 Mio. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf CHF 40.5 Mio. (Vorjahr CHF 37.6 Mio.). Der grösste im Fremdkapital ausgewiesene Posten ist der Überschussfonds von CHF 119.0 Mio. (Vorjahr CHF 118.7 Mio.). Davon sind für das Themenfeld Natur & Prävention CHF 31.6 Mio. sowie für weitere Themen CHF 18.8 Mio. reserviert. Das Eigenkapital (vor Gewinnverwendung) stieg gegenüber Vorjahr leicht auf CHF 965.8 Mio. (Vorjahr CHF 965.1 Mio.).

#### Gewinnverwendung

Die vorgeschlagene Gewinnverwendung wird im Anhang zur Jahresrechnung der Genossenschaft ausgewiesen. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 22. Mai 2026, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von CHF 92.8 Mio. gemäss diesem Vorschlag zu verwenden. Dabei werden insbesondere dem Überschussfonds wie im Vorjahr CHF 22.0 Mio. zugewiesen.

## Lagebericht

### Statutarischer Zweck

Der statutarische Zweck der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft besteht in der Förderung der direkten Versicherung auf genossenschaftlicher Grundlage.

Gemäss der durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Eignerstrategie setzt die Genossenschaft diesen Zweck primär durch die direkte Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG um. Sekundär wird der Zweck durch eine verstärkte Positionierung der Mobiliar Genossenschaft in der Schweizer Öffentlichkeit verfolgt.

### Gesetzliches und regulatorisches Umfeld

Im Berichtsjahr waren keine grundlegenden gesetzlichen oder regulatorischen Veränderungen zu verzeichnen, welche die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft speziell betrafen.

### Engagement der Mobiliar

Dank der genossenschaftlichen Verankerung kann die Mobiliar die Öffentlichkeit an ihrem unternehmerischen Erfolg beteiligen. Entsprechend engagiert sich die Mobiliar für die Allgemeinheit und leistet einen Beitrag zur Resilienz der Gesellschaft und zur Zukunftsfähigkeit der Schweiz. Das Gesellschaftsengagement orientiert sich an der Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe und setzt den Fokus auf

Prävention und Resilienz. Die Mobiliar unterstützt wirtschaftliche, soziale, kulturelle regionale und nationale Projekte und engagiert sich in der Prävention von Naturgefahren, in der Forschung, in der Förderung der Innovationsfähigkeit von Schweizer KMU sowie in Kunst und Kultur.

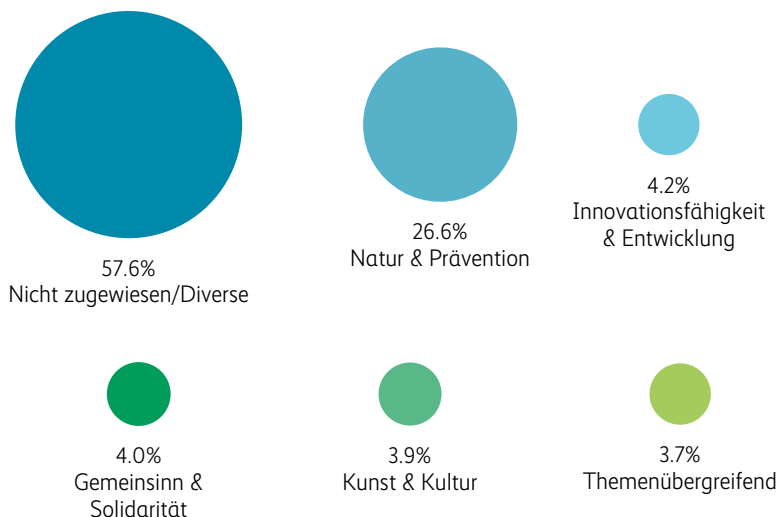
### Finanzierung von Investitionen

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft verfügt über eine hohe Eigenmittelausstattung. Der grösste im Fremdkapital ausgewiesene Posten ist der Überschussfonds der Genossenschaft, der für das vorher beschriebene Engagement der Mobiliar eingesetzt wird. 42.4% der Mittel im Überschussfonds sind konkreten Themen zugeteilt. 2025 erhielt die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft von ihrer Tochtergesellschaft, der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, eine Dividende von CHF 30.0 Mio.

### Risikobeurteilung

Die Geschäftsführung der Genossenschaft ist, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement der Genossenschaft anderes vorsehen, an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG delegiert. Die strategischen Entscheide zu Positionierungsthemen obliegen dem Verwaltungsrat der

## Überschussfonds



per 31.12.2025

Genossenschaft, während die Führung und operative Umsetzung der entsprechenden Aktivitäten an die Holding delegiert sind. Die Konzernleitungsaufgaben über die in der Holding zusammengefassten Konzerngesellschaften, einschliesslich der Positionierung der Mobiliar als Versicherungsgruppe, werden ebenfalls von der Holding wahrgenommen.

Die Ausgestaltung des Internen Kontrollsystems der Genossenschaft obliegt dem Verwaltungsrat der Holding. Ein Strategierisiko ergibt sich für die Genossenschaft dadurch, dass der Verwaltungsrat der Holding die Geschäftsführung nicht gemäss dem Gesellschaftszweck der Genossenschaft umsetzen könnte. Um dies zu verhindern, muss der Verwaltungsrat der Genossenschaft, der bei der Generalversammlung der Holding die Aktionärsrechte der Genossenschaft ausübt, bei der Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder der Holding die nötige Sorgfalt walten lassen, diesen die erforderlichen Weisungen erteilen und seinen Kontroll- und Aufsichtspflichten nachkommen. Zur Vorbereitung entsprechender Wahlbeschlüsse unterstützt ihn der Governance-Ausschuss. Für die Genossenschaft ergeben sich zudem Marktrisiken aus der Werthaltigkeit der Beteiligung an der Holding sowie ein Kreditrisiko bezüglich des Darlehens an die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft lässt sich regelmässig über den Geschäftsgang orientieren.

Ferner vergewissert er sich im Rahmen der Genehmigung des konsolidierten Abschlusses der Holding, ob die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in ihrer Eigenschaft als Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG am Ergebnis angemessen beteiligt werden.

Aus der Positionierung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft in der Schweizer Öffentlichkeit könnten Strategie- und Reputationsrisiken entstehen. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, befasst sich der Positionierungsausschuss vertieft mit ausgewählten Positionierungsthemen, bereitet die entsprechenden strategischen Grundsatzentscheide des Verwaltungsrats vor und überwacht die ergriffenen Positionierungsmassnahmen. Positionierungsausschuss und Verwaltungsrat der Genossenschaft werden im Rahmen eines halbjährlich erstellten Reportings über die verschiedenen Positionierungsaktivitäten informiert.

### **Veränderungen in der Führung**

Da die Geschäftsführung der Genossenschaft an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert ist und die Konzernleitungsaufgaben ebenfalls der Holding obliegen, gibt es auf Stufe Genossenschaft weder Geschäftsleitung noch Führungskader oder Mitarbeitende. An der Delegiertenversammlung vom 16. Mai 2025 wurden Judith Bellaiche und Luciana Vaccaro neu in den Verwaltungsrat der Genossenschaft gewählt. Sie folgten auf Elgar Fleisch und Carole Hubscher.

### **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten**

Wissen ist essenziell, um etwas bewegen zu können. Eine entscheidende Rolle spielt aber die konkrete Anwendung des Wissens. Daher engagiert sich die Mobiliar Genossenschaft nicht nur in exzellenter, praxisnaher Forschung an der Universität Bern, der ETH Zürich, in einer Partnerschaft mit der Stiftung Risiko-Dialog und an der Universität Freiburg, sondern sie ist auch bestrebt, die Forschungsergebnisse der Allgemeinheit zugänglich zu machen.

### **Aussergewöhnliche Ereignisse**

Im Berichtsjahr gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

### **Zukunftsaussichten**

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft ist Alleineigentümerin der Schweizerischen Mobiliar Holding AG. Die grössten Aktiva der Genossenschaft bestehen aus der Beteiligung an der Holding sowie dem Darlehen gegenüber der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG in Höhe von CHF 290 Mio.

Wie im Jahresbericht der Genossenschaft ausgeführt, beträgt die Dividende auch im Berichtsjahr CHF 30.0 Mio. Diese stellt insbesondere die Finanzierung der Positionierungsaktivitäten sicher. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung 2026, bei der Verwendung des Bilanzgewinns 2025 erneut eine Zuweisung an den Überschussfonds von CHF 22.0 Mio. vorzunehmen.

Voraussetzung für das künftige Wohlergehen und die nachhaltig positive Entwicklung der Genossenschaft ist eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung der Versicherungsgruppe.

## Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anhang	2025	2024
Beteiligungsertrag		30 000	30 000
Darlehensertrag		2 900	4 350
Übriger finanzieller Ertrag	<u>1</u>	382	525
<b>Ertrag</b>		<b>33 282</b>	34 875
Verwaltungsaufwand	<u>2</u>	-4 652	-4 914
Übriger finanzieller Aufwand	<u>3</u>	-3	-0
<b>Aufwand</b>		<b>-4 655</b>	-4 914
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>28 627</b>	29 961
Direkte Steuern		-262	-261
<b>Jahresgewinn</b>		<b>28 364</b>	29 700

## Bilanz per 31. Dezember

in Tausend CHF	Anhang	2025	2024
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		10 277	11 223
Forderungen gegenüber Beteiligungen	<u>4</u>	29 384	25 878
Übrige kurzfristige Forderungen		806	489
Aktive Rechnungsabgrenzungen		64	32
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>40 532</b>	37 621
Finanzanlagen	<u>5</u>	290 000	290 000
Beteiligung	<u>6</u>	758 000	758 000
Sachanlagen	<u>7</u>	819	1 031
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1 048 819</b>	1 049 031
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 089 351</b>	1 086 652
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	<u>8</u>	3 410	87
Vergabungsfonds		482	956
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		500	1 654
Passive Rechnungsabgrenzungen		121	193
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>4 513</b>	2 891
Überschussfonds	<u>9</u>	118 994	118 681
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>118 994</b>	118 681
<b>Fremdkapital</b>		<b>123 506</b>	121 572
Gesetzliche Gewinnreserven		400 000	400 000
Freiwillige Gewinnreserven		473 000	473 000
Bilanzgewinn		92 845	92 080
– Gewinnvortrag		64 480	62 380
– Jahresgewinn		28 364	29 700
<b>Eigenkapital</b>		<b>965 845</b>	965 080
<b>Total Passiven</b>		<b>1 089 351</b>	1 086 652

## Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2025	2024
Gewinn	28 364	29 700
Zu- (-)/ Abschreibungen (+) auf Sachanlagen	462	526
Gewinn (-)/ Verlust (+) aus Verkauf von Sachanlagen	0	-24
Zu-/Abnahme von Forderungen gegenüber Beteiligungen	-3 506	-3 181
Übrige kurzfristige Forderungen	-317	63
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-32	17
Überschussfonds	-21 688	-21 157
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	3 323	-1 197
Vergabungsfonds	-2 474	-1 605
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1 154	441
Passive Rechnungsabgrenzungen	-72	-87
Zuweisung an Pensionskassen	-3 000	-3 000
Zuweisung an Jubiläumstiftung	-600	-600
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-695</b>	<b>-104</b>
Kauf (-)/ Verkauf (+) von Sachanlagen	-250	-276
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-250</b>	<b>-276</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>-945</b>	<b>-381</b>
Total Flüssige Mittel Vorjahr	11 223	11 603
Veränderung Flüssige Mittel	-945	-381
<b>Total Flüssige Mittel Geschäftsjahr</b>	<b>10 277</b>	<b>11 223</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

Der zwingend vorgeschriebene Mindestinhalt ist den Besonderheiten des Unternehmens angepasst (Art. 958c Abs. 3 OR). Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

### Zusätzliche Angaben gemäss Obligationenrecht

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft erstellt eine Geldflussrechnung (Art. 961 Abs. 2 OR).

### Bewertungsgrundsätze

Die Sachanlagen setzen sich aus Bildern, anderen Kunstobjekten, einem Fahrzeug und Werbeanlagen zusammen. Diese werden, ausgehend von den Anschaffungskosten, linear über 5 (Bilder, Fahrzeug und andere Kunstobjekte) und 4 Jahre (Werbeanlagen) abgeschrieben.

### Delegation der Konzernrechnung

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft macht von Art. 963 Abs. 4 OR Gebrauch und delegiert die Erstellung der Konzernrechnung an die Schweizerische Mobiliar Holding AG, welche alle Beteiligungen der Gruppe unter einheitlicher Leitung zusammenfasst und führt.

### Beteiligungen

	Beteiligungs- und Stimmanteil in %		Aktienkapital in Tausend CHF	
	2025	2024	2025	2024
<b>Direkte Beteiligung</b>				
Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern	100.00	100.00	200 000	200 000
<b>Wesentliche indirekte Beteiligungen</b>				
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bern	100.00	100.00	148 000	148 000
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon	100.00	100.00	25 000	25 000
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, Bern	100.00	100.00	3 000	3 000
Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bern	100.00	100.00	1 000	1 000
SC, SwissCaution SA, Nyon	100.00	100.00	3 000	3 000
SMG Swiss Marketplace Group AG, Zürich <sup>1</sup>	0	29.32	0	2 454
Ringier AG, Zofingen	25.00	25.00	300	300

<sup>1</sup> Im Zusammenhang mit dem Börsengang wurde die SMG Swiss Marketplace Group Holding AG gegründet und sämtliche Aktien der SMG Swiss Marketplace Group AG an diese übertragen. Der Beteiligungsanteil per 31.12.2025 liegt bei 19.3%. Der Stimmanteil per 31.12.2024 betrug 25.0%.

#### Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe der Mobiliar Gruppe an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuer-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

#### Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Genossenschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden und die Geschäftsführung der Genossenschaft und die Konzernleitungsaufgaben sind an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 1 Übriger finanzieller Ertrag

Bei dem 2025 ausgewiesenen übrigen finanziellen Ertrag von TCHF 382 (Vorjahr TCHF 525) handelt es sich um Zinserträge auf Bankkontokorrente, die Verzinsung der Kontokorrente gegenüber Beteiligungen sowie Währungsgewinne.

### 2 Verwaltungsaufwand

in Tausend CHF	2025	2024
Verwaltungsaufwand	-4 652	-4 914
Davon Abschreibungen auf Sachanlagen	-462	-526
Davon Revisionsdienstleistungen	-16	-17

### 3 Übriger finanzieller Aufwand

Der übrige finanzielle Aufwand betrifft Kursverluste auf Fremdwährungspositionen sowie Zinsaufwendungen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 4 Forderung gegenüber Beteiligungen

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	0	34
Schweizerische Mobiliar Holding AG (direkte Beteiligung)	28 448	25 301
bexio AG (indirekte Beteiligung)	683	0
Limmat Versicherungs-Gesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	0	0
SC, SwissCaution AG (indirekte Beteiligung)	57	239
Schweizerische Mobiliar Asset Management AG (indirekte Beteiligung)	0	1
Trianon SA (indirekte Beteiligung) <sup>1</sup>	0	141
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	196	163
<b>Total Forderungen gegenüber Beteiligungen</b>	<b>29 384</b>	<b>25 878</b>

<sup>1</sup> Die Trianon SA wurde per 01.10.2025 veräussert.

### 5 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um das Darlehen an die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG.

### 6 Beteiligung

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024
Schweizerische Mobiliar Holding AG (direkte Beteiligung)	758 000	758 000

Die indirekten Beteiligungen sind im Beteiligungsspiegel aufgeführt.

### 7 Sachanlagen

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024
Anschaffungswerte	8 972	8 722
Kumulierte Wertberichtigungen	-8 153	-7 691
<b>Nettobuchwert</b>	<b>819</b>	<b>1 031</b>

### 8 Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	3 410	0
XpertCenter AG (indirekte Beteiligung)	0	62
Schweizerische Mobiliar Services AG (indirekte Beteiligung)	0	26
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen</b>	<b>3 410</b>	<b>87</b>

## 9 Überschussfonds

in Tausend CHF	Natur & Prävention	Gemeinsinn & Solidarität	Innovationsfähigkeit & Entwicklung	Kunst & Kultur	Themenübergreifend	Nicht zugewiesen / Diverse	Total
Stand per 01.01.2024	32 533	3 248	2 800	8 879	2 746	67 632	117 838
Reservierung	5 934	1 662	4 724	2 583	3 450	-18 353	0
Zuweisung	0	0	0	0	0	22 000	22 000
Verwendung	-7 123	-2 410	-2 224	-8 022	-1 279	-100	-21 157
Stand per 31.12.2024	31 344	2 501	5 300	3 441	4 917	71 179	118 681 <sup>1</sup>
Reservierung	7 028	5 583	2 136	4 357	1 404	-20 508	0
Zuweisung	0	0	0	0	0	22 000	22 000
Verwendung	-6 724	-3 211	-2 446	-3 212	-1 928	-4 165	-21 688
<b>Stand per 31.12.2025</b>	<b>31 648</b>	<b>4 872</b>	<b>4 990</b>	<b>4 585</b>	<b>4 393</b>	<b>68 506</b>	<b>118 994<sup>2</sup></b>

<sup>1</sup> Die Darstellung der Positionierungsthemen wurde gegenüber der Jahresrechnung 2024 angepasst. Das Total des Überschussfonds per 31.12.2024 hat sich nicht verändert. Das Positionierungsthema Natur & Prävention umfasst auch Projekte, welche bisher unter Grundlagenforschung oder Klimaprojekte geführt wurden. Die in der bisherigen Kategorie Kultur/Kommunikation & Umsetzung enthaltenen Begleitkosten für Personal, Marketing und Kommunikation wurden den fünf Themenbereichen verursachergerecht zugeordnet. Die verbleibenden Engagements werden unter der angepassten Bezeichnung Kunst & Kultur geführt. Die Kategorien Diverse, Einmalige und Nicht zugewiesen wurden zusammengefasst und mit weiteren Engagements ergänzt.

<sup>2</sup> Von den TCHF 118 994 sind zur Auszahlung im Jahr 2026 rund TCHF 31 085 vorgesehen.

## Gewinnverwendung

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024
Gewinnvortrag	64 480	62 380
Jahresgewinn	28 364	29 700
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>92 845</b>	92 080

Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 22. Mai 2026, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Zuweisungen an:		
- Überschussfonds	22 000	22 000
- Pensionskassen	3 000	3 000
- Vergabungsfonds	2 000	2 000
- Jubiläumsstiftung	600	600
<b>Total Zuweisungen</b>	<b>27 600</b>	27 600
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>65 245</b>	64 480

## Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, Bern

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigegefügte [Jahresrechnung](#) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnis-

sen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der Internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen

Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in Internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

#### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



**Thomas Schwarz**  
Zugelassener  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



**Olivier Gauderon**  
Zugelassener  
Revisionsexperte

Zürich, 31. März 2026